

Liebe Grüße von

2. Mai 2021 - Sonntag „Kantate“: Singt!
„Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Psalm 98,1

Jesaja 40,27-31 (BasisBibel)

²⁷ Wie kannst du sagen:

»Mein Weg ist dem HERRN verborgen!

Mein Gott bemerkt nicht, dass ich Unrecht leide!«

²⁸ Hast du's noch nicht begriffen?

Hast du es nicht gehört?

Der HERR ist Gott der ganzen Welt.

Er hat die Erde geschaffen bis hin zu ihrem äußersten Rand. Er wird nicht müde und nicht matt.

Keiner kann seine Gedanken erfassen.

²⁹ Er gibt dem Müden neue Kraft und macht den Schwachen wieder stark.

³⁰ Junge Männer werden müde und matt, starke Krieger straucheln und fallen.

³¹ Aber alle, die auf den HERRN hoffen, bekommen neue Kraft.

Sie fliegen dahin wie Adler.

Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.



Quelle: Pixabay

Liebe Gemeindemenschen!

Langsam geht mir die Puste aus. Wie lange noch? Ich mag nicht mehr. Ich kann nicht mehr.

„Aber alle, die auf den HERRN hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde.“ Schön wäre es. Ich wollte ich könnte das gerade auch so sagen, wie Jesaja damals zu seinen Leuten. Ich wollte ich könnte meinen Leuten und mir selbst heute auch solchen Mut machen: Wenn Du auf Gott hoffst, kriegst Du immer wieder neue Kraft. Dann wachsen Dir Flügel wie dem Adler und die Luft trägt Dich, seien die Winde noch so rau. Schön wäre es.

Versuchen wir es doch mal. Lassen wir das Fixiertsein auf die schlechten Nachrichten. Heben wir den Blick und vertrauen wir auf den Gott, der Himmel und Erde und uns selbst gemacht hat. Der lässt uns nicht im Stich, niemals! Die Durchhalte-Kraft kriegen wir nicht von uns selbst, sondern die Kraft schenkt uns Gott im Vertrauen auf ihn selbst: **Alle, die auf den GOTT hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde. (Jesaja 40,31)**

Ich habe das in meinem Leben immer wieder so erlebt: Der Glaube an Gott hat mich frei gemacht und getragen. Das Vertrauen auf Gottes Hilfe hat mir Flügel wachsen lassen, so dass scheinbar Unmögliches möglich wurde. Das Vertrauen auf Gottes Begleitung hat mich gelassener werden lassen und das Panikgefühl eingedämmt. Klar, habe ich trotzdem immer wieder Angst: „Ich schaffe das nicht! Dazu fehlt mir die Kraft oder der Mut!“ Doch wenn ich den Blick hebe und auf Gott schaue, spüre ich, dass Gott mich nicht im Stich lässt und dass er mir neue Kraft gibt. Dann **sage** ich manchmal *troztig und laut* vor mich hin: **Alle, die auf den GOTT hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler.** Eine schöne Vorstellung übrigens: Mir wachsen im Vertrauen auf Gott Flügel und ich werde wie ein majestätischer Adler. Das Vertrauen auf Gott gibt mir Kraft zum Durchhalten. Denn ich bin nicht allein. Oder ich **singe laut und hoffnungsvoll** das wunderschöne Lied vom Düsseldorfer Pfarrer und Lieddichter Joachim Neander: **„Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?“**

Spüren Sie mal Ihre Adlerkräfte und hoffen Sie auf Gottes Adlerfittiche. Das bewirkt Wunder auch in unserer Zeit!

Viele musikalische Grüße von Ihrer Kirchengemeinde Düsseldorf-Süd, Kay Faller. Pfr.